

Qualitätsbericht der Peenetal-Schule Gützkow

Die Schule in Gützkow besteht seit 1972.

Durch die gesellschaftlichen Veränderungen entstand ab 1990 eine dreigliedrige Schule. Die Grund- und Realschule wurde in Gützkow untergebracht, der Hauptschulteil befand sich in Bandelin.

Im September 1998 begann die Sanierung des Schulgebäudes, im Februar 1999 war der erste Teil fertiggestellt. Im Juli 1999 wurde die Sanierung beendet.

Am 25.8.1999 war die feierliche Wiedereröffnung der sanierten Schule.

Am 28.6.2002 erhielt die Schule den Namen „Peenetal-Schule“. Unser Maskottchen ist der Biber. Wir fühlen uns durch das Peenetal der Natur verbunden und haben im Schulhaus viele Grünpflanzen. Wir praktizieren Umweltschutz, haben Mülltrennung, Zeitschaltuhren (Licht) und Durchflussbegrenzer (Wasser).

Seit September 2006 werden alle Schüler der Sekundarstufe I des Amtsbereiches Züssow in Gützkow unterrichtet. Zur Zeit lernen in der „Peenetal-Schule“ ca. 380 Schüler, davon 107 in der Grundschule, unterrichtet von insgesamt 33 Lehrern. Leider sind unsere räumlichen Verhältnisse so beengt, dass 2 Grundschulklassen in der KITA unterrichtet werden müssen. Wir nutzen eine ebenfalls sanierte Turnhalle, die der Stadt gehört.

Wir sind eine Regionale Schule, deren Profil eine „Offene Ganztagschule“ ist. Zu unseren Besonderheiten gehört, dass über 85% unserer Schüler Fahrschüler des gesamten Amtsbereichs Züssow sind. Alle Aktivitäten der GTS sind an den Schulbusverkehr gebunden.

Das Ziel unseres Schulentwicklungskonzepts ist es u.a., die Schule nicht nur als Lebensraum von Schülern und Erwachsenen zu verstehen, sondern auch einen gesundheitserhaltenden und –fördernden Lebensstil zu entwickeln. Unser Motto „In einem gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist“ muss allseits mit Leben erfüllt werden. Das versuchen wir auch durch viele unterrichtsergänzende und außerunterrichtliche Aktivitäten, wie Förderunterricht, LRS-Förderung, Arbeitsgemeinschaften (Schach, Klöncafe, Sport), Hausaufgabenzeiten, Schülerfirma, Streitschlichter, Bibliothek etc.

Unterrichtsprojekte gehören bei uns zum Schulalltag, werden in vielfältiger Form angeboten und durch unsere Schulsozialarbeiterin unterstützt oder organisiert. So werden in der Grundschule Gesundheitsprojekte begonnen (z.B. gesundes Frühstück) und im Regionalschulteil durch „Sexualaufklärung“ in den 6.Klassen (getrennt nach Jungen und Mädchen) fortgesetzt. Unsere 7.Klassen werden zu Ersthelfern ausgebildet. Die 8.Klassen beschäftigen sich mit „Babybedenkzeit“ und „Sex und HIV“. In den 9.Klassen nehmen die meisten Schüler am Erste-Hilfe-Lehrgang teil, weil sie diesen Kurs als künftige Fahrzeugführer brauchen. Aber auch andere Projekte begeistern unsere Schüler, die Lesenächte, der Vorlesewettbewerb der Grundschule, die Teilnahme an

Mathe-Wettstreiten, das Schulsportfest und der Lauftag. Alle diese Projekte sind schon seit Jahren Tradition an unserer Schule. Besonders der Lauftag, der jedes Jahr Anfang Oktober stattfindet und mit dem Erwerb des Laufabzeichens verbunden ist, erstaunt uns Erwachsene immer wieder. Mehr als 2/3 unserer sonst so „lauffaulen“ Schüler schaffen es, eine Stunde ausdauernd zu laufen. In ganz Mecklenburg-Vorpommern belegte unsere Schule damit Platz 7. Auch außerunterrichtliche Lernorte haben zunehmend einen gesundheitlichen Ansatz. Dabei sind die FFW, die Sportvereine und unsere Kanustation Ansprechpartner. Unsere Klassen besuchten in den vergangenen Jahren z.B. die Entbindungsstation der EMAU, sahen sich in der Zuckerfabrik Anklam um, erfuhren Interessantes in einer Buchbinderei, probierten sich im Sportpark Barge aus oder besuchten die Gützkower evangelische Kirche und erforschten ihre Geschichte.

Um unseren Schülern die Möglichkeit zu geben, ein Mittagessen in Ruhe einzunehmen, haben wir die Pausenzeiten verändert. Unsere Schülerfirma bietet in der Frühstücks- und Mittagspause einen Imbiss an.

Als das kostenlose Schulobst im Gespräch war und als zu teuer wieder verworfen wurde, handelte unsere Schulleitung und organisierte mit einem regionalen Obstanbieter die kostenlose Obstausgabe für eine Woche. Das wurde sehr gut angenommen. Wir hoffen auf Wiederholung.

Im Herbst „spendeten“ viele Lehrer und Eltern überschüssiges Obst (meist Äpfel, Birnen, Pflaumen), das ebenfalls sehr gern gegessen wurde.

Wir haben 3 Schulhöfe. Einer davon ist ein Bolzplatz mit 2 Toren und einem kombinierten Spiel- und Klettergerüst. Die GS hat einen Pausenhof mit Spielmöglichkeiten. Unser eigentlicher Schulhof befindet sich in der Umgestaltung, gefördert von der „Aktion Mensch“.

Wir haben Verbindungen zu Einrichtungen (Jugendklub, Sportvereinen) und Betrieben unserer Region, um unsere Schüler darin zu unterstützen, geeignete Praktikumsstellen zu finden.

Elternarbeit wird bei uns großgeschrieben. Wir bemühen uns, die Eltern in alle Vorhaben und Entscheidungen einzubeziehen. Unser Schulelternrat ist sehr aktiv an der Erarbeitung unsere Schulprogramms beteiligt. Sie unterstützen uns sehr in dem Bemühen, unsere Schüler für Gesundheit und Umweltschutz zu sensibilisieren und beteiligen sich mit Rat und Tat an vielen Klassenprojekten. Viele Dinge sind angeschoben, vieles wollen wir optimieren und verbessern. Wir sind auf dem Weg zum Ziel.